

# Ein Sieg ohne Wert für den Meister

*Gewichtheber-Bundesliga: SV Obrigheim gewinnt in Duisburg, hat aber keine Chance mehr auf den Titelgewinn*



Obrigheims Jüngster, Nico Müller, erreichte 109 Punkte. Foto: Stefan Weindl

Von Roland Karle

**Duisburg/Obrigheim.** Der Gegner war keine Hürde: Beim Tabellenletzten VfL Duisburg-Süd siegte der deutsche Meister von 2008 souverän mit 669,8:429,6. Die Vorgabe von Teamchef Edmund Ehrmann, ein Ergebnis von 700 Punkten plus x zu erreichen, wurde allerdings verfehlt. Grund war die Verletzung von Oliver Caruso, der zwar noch 120 Kilo im ersten Versuch des Reißens zur Hochstrecke brachte, dann aber aus dem Wettkampf ausstieg. Vor zwei Monaten beim Duell in St. Ilgen hatte sich der 34-Jährige am Knie wehgetan, und die Verletzung ist noch immer nicht askuriert. „Es geht einfach nicht. Ich hätte nur unter Schmerzen weiter heben können mit dem Risiko, dass noch mehr passiert“, so Caruso, der vor der Begegnung noch zuversichtlich

war, weil er in den letzten zehn Tage „eini-germaßen gut trainieren konnte.“

Selbst wenn Obrigheims Routinier ganz auf einen Auftritt verzichtet und sich unter die zwei Dutzend Zuschauer gemischt hätte, wäre der Sieg seiner Mannschaft ungefährdet gewesen. Immerhin trennten die beiden Mannschaften am Ende 240 Kilopunkte - das sind Welten im Gewichtheben, vergleichbar mit einem 6:1-Erfolg im Fußball. Für Obrigheim ist er jedoch ein Sieg ohne Wert. Nahezu zeitgleich präsentierte sich Tabellenführer AC Germania St. Ilgen beim Spitzenkampf in Durlach unangreifbar. Trotz des verletzungsbedingten Fehlens der Stammkräfte Petr Hruby und Rayk Stechow kam er im Karlsruher Stadtteil nie ernsthaft in Bedrängnis, wie das Resultat von 755,5:691,6 Punkten zeigt. Auch deshalb, weil St. Ilgen zwei Heber reaktivierte, die ihre Karriere eigentlich schon beendet haben: Ralf Gieseler und Teammanager Ringo Goßmann gelangen bei ihrem Comeback jeweils sechs fehlerfreie Versuche. Gieseler verbuchte 100, Goßmann 120 Punkte. Das reichte, um gegen deutlich schwächer als erwartet agierende Durlacher zu gewinnen.

In der Bundesliga-Gruppe Mitte ist nun alles klar: St. Ilgen führt nach sechs Siegen aus sechs Wettkämpfen und kann sich theoretisch sogar noch zwei Niederlagen in den ausstehenden Begegnungen erlauben. Doch schon in drei Wochen beim Auftritt gegen den TSV Heinsheim werden die Leimener Vorstädter durch einen Heimsieg die letzten theoretischen Zweifel beseitigen. Ebenfalls am 7. März trifft der SV Obrigheim in eigener Halle auf den KSV Durlach und muss doppelt punkten, um seine Chance auf Platz zwei zu wahren. „Es bleibt dabei: Wir wollen in der Rückrunde alle Wettkämpfe gewinnen“, betont Teamchef Ehrmann.

Fraglich, ob Oliver Caruso in drei Wochen wieder einsatzbereit sein wird. Dafür rechnet Ehrmann mit den in Duisburg fehlenden Almir Velagic - der Nationalheber war im Trainingslager des A-Kaders auf Teneriffa und bekam eine Gutschrift von 145 Punkten - und Carsten Diemer, der am Samstag aus beruflichen Gründen nicht antreten konnte.

Während der VfL Duisburg-Süd am Samstag nur fünf Heber aufbot, standen für den SV Obrigheim nach Carusos Ausfall insgesamt sieben Athleten auf der Bühne. Bester Heber war Rene Horn mit 140 Punkten. Im Reißens brachte er zwar